



Rundbrief des Arbeitskreises für Paläobotanik und Palynologie, Juni 2007

Inhalt

Brief an die Mitglieder	1
Die oberoligozäne Flora von Rott – endlich wieder in Bonn	2
Prof. Zlatko Kvaček, Jubiläumssymposium anlässlich seines 70. Geburtstages	3
Paläobotanik in Dresden - Vorerst letzte Sonderausstellung geschlossen	5
Neu erschienene Bücher	
Special issue dedicated to Zlatko Kvaček on the occasion of his 70 th birthday	5
Kieselhölzer aus dem süddeutschen Keuper	6
Saurier – Expedition in die Urzeit	7
Nächste Tagungen	7
Kurzmitteilungen	8
Stichworte für berichtenswerte Neuigkeiten für zukünftige Rundbriefe	8

Liebe Mitglieder,

Dieser Rundbrief enthält einige erfreuliche Entwicklungen und Ereignisse sowie Besprechungen interessanter neuer Bücher.

Der APP ist eine von verschiedenen paläobotanischen „Einheiten“ auf nationaler, europäischer und globaler Ebene, die der Kommunikation in der Gemeinschaft dienen. In diesem Zusammenhang bat mich Chris Cleal, Ihnen mitzuteilen, dass die Erfassung der Daten der nächsten Europäischen paläobotanischen/palynologischen Bibliographie noch in diesem Jahr beginnen werde. Falls Sie zu dieser Bibliographie, die im Abstand von 2 Jahren die jeweils neu erschienenen Arbeiten erfasst, bisher noch nicht beigetragen haben, oder sich Ihre Adresse (auch e-mail) geändert hat, kontaktieren Sie bitte Helen Fraser: Helen.Fraser@museumwales.ac.uk für weitere Information.

Von einigen Kollegen erhielt ich Anfragen zu IOP, einerseits wegen der Homepage, die auch für IOP-Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag regulär bezahlt haben, nicht weiter als über die Startseite zugänglich ist, andererseits auch wegen des Newsletters (dessen Erscheinen). Margret Collinson teilte mir dazu mit, dass derzeit generell nicht mehr als die Eingangsseite der IOP Homepage im Netz stehe. Der nächste Newsletter sollte Sie in diesen Tagen erreichen.

Der Termin der Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft in Freiberg hat sich verschoben. Die Tagung findet nun zwischen 17.-19. September statt. Sie bietet die nächste Gelegenheit für eine Zusammenkunft. Wie im vergangenen Jahr in Kiel soll auch in Freiberg ein informelles Treffen des APP in diesem Rahmen stattfinden. Über eine möglichst zahlreiche Teilnahme aus unserer paläobotanisch-palynologischen Gemeinschaft würde ich mich sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, falls Sie auf Urlaub gehen, und einen erfolgreichen, falls sie den Sommer für Geländearbeit nutzen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Eder

Bekanntmachung: Überführung wissenschaftlicher Sammlungen

Die oberoligozäne Flora von Rott – endlich wieder in Bonn

Die oberoligozänen Seesedimente aus Hennef-Rott, 12 km östlich von Bonn am Nordabfall des Siebengebirges gelegen, sind berühmt für ihre hochdiverse Blattfloren, ihre spektakuläre Insektenfauna sowie für ihre Wirbeltierfauna.

Obwohl Pflanzenfossilien seit 1846 bekannt sind, begann erst Hermann Weyland mit sorgfältigen morphologischen Studien und detaillierten systematischen Beschreibungen der Flora. Über einen Zeitraum von 11 Jahren (1937-1948) veröffentlichte Weyland eine fünfteilige Monographie in der *Palaeontographica*. Darin beschrieb er etwa 250 Taxa (Blätter, Früchte und Samen).

Beispiele für die Ulmaceae aus der Sammlung STATZ



Tremophyllum tenerrimum (Weber) Rüffle



Cedrelospermum aquense (Saporta) Saporta

Viele der von Weyland bearbeiteten Stücke stammten aus Universitäts- und Museumssammlungen (Bonn, Köln und Siegburg). Zudem lieh er für die Dauer der Bearbeitung auch Fossilien von privaten Sammlern wie Georg Statz und Anton Kastenholz aus. Beide hatten in den 1930er Jahren systematisch die historischen Bergbauhalden aus dem frühen 19. und 20. Jahrhundert nach Pflanzen- und Insektenfossilien durchsucht.

Etwa die Hälfte der 594 in Weylands Monographie abgebildeten Stücke entstammt der Sammlung von Georg Statz und nur etwa 4% sind aus der Sammlung Kastenholz. Alleine aus der Statz-Sammlung kommen 93 Typen von neuen Gattungen oder Arten. So beinhalten diese privaten Sammlungen nicht nur große Teile der Rotter Flora, sie enthalten auch einige der am besten erhaltenen Stücke oder gar Einzelfunde eines Taxons. Weder diese privaten Sammlungen noch die Holotypen und Abbildungsoriginale wurden nach der Bearbeitung in einem Museum oder einer Universitätssammlung hinterlegt. Vielmehr erhielten die beiden Sammler ihre Fossilien zurück, und nach ihrem Tod veräußerten die Erben sie später. Die Sammlung Statz wurde vom Natural History Museum of Los Angeles County (LACM) in den USA angekauft und die Sammlung Kastenholz ging in das Eigentum der Firma Dr. F. Krantz, Rheinisches Mineralienkontor in Bonn über.

Im Jahr 2004 überließ das LACM dem Goldfuß-Museum im Institut für Paläontologie der Universität Bonn großzügig mehr als 2800 Fossilien aus dem paläobotanischen Teil der Statz'schen Sammlung. In Los Angeles war die Botanische Sektion des Museums aufgelöst worden und das Bonner Institut war selbstverständlich ganz besonders an der Übernahme dieser Sammlungen interessiert.

Dieser Neuzugang führte schließlich dazu, dass die Universität Bonn dem Institut für Paläontologie einige Zeit später Mittel bereitstellte, um die Sammlung Kastenholz (978 Fossilien, davon 283 Pflanzenfossilien) zu kaufen. Die Firma Dr. F. Krantz kam uns dabei preislich sehr entgegen. So sind nunmehr zwei wichtige Rotter Floren-Sammlungen sowie zahlreiche Insektenfossilien im Institut für Paläontologie vereinigt. Hier erweitern und vervollständigen sie die bereits vorhandene umfangreiche Rott-Sammlung in entscheidendem Maße. Übrigens befindet sich eine weitere, wichtige Sammlung von Rotter Pflanzenfossilien (& Fauna) im Stadtmuseum Siegburg unweit von Bonn.

Der historische und wissenschaftliche Wert dieser Fossilien stieg mit dem Umstand, dass die alten Bergbauhalden durch die mittlerweile dichte Bewaldung einerseits und durch die Unterschutzstellung durch das Bodendenkmalschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen andererseits unzugänglich wurden.

Seit ihrer Ankunft in Bonn werden beide Sammlungen restauriert und in die Institutssammlung integriert. Dazu wurde ein neuer Raum explizit für die tertiären Floren und Faunen des Siebengebirges (Rott, Wintermühlenhof u. a.) und der Niederrheinischen Bucht geschaffen. Aktuell werden die Fossilien in der Datenbank des Institutes für Paläontologie inventarisiert und stehen damit zukünftig allen Bearbeitern zur Verfügung.

Im April 2007 hatte sich Elisabeth Statz – die einzige Tochter von Georg Statz – bei uns mit großer Begeisterung gemeldet, weil die Statz'sche Pflanzensammlung wieder in Deutschland ist. Durch die Erzählungen von Frau Statz, die ihrem Vater beim Sammeln und Beschriften half, hoffen wir, dass wir die Geschichte des Sammelns bei Rott in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts besser dokumentieren können.

Carole Gee, Georg Heumann, Martin Sander & Jes Rust, Bonn

Prof. Zlatko Kvaček, Jubiläumssymposium anlässlich seines 70. Geburtstages

In wenigen Tagen, im Juli, feiert Zlatko Kvaček seinen runden Geburtstag. Weil im Sommer sowohl der Jubilar als auch jene, die ihn feiern wollten, zu beschäftigt sind, wurde das Festsymposium, organisiert von Jiri Kvaček und Jirina Daskova, ein wenig vorverlegt. Am 28. und 29. Juni fand am Nationalmuseum in Prag das Symposium „Palaeobotany – Contributions to the evolution of plants and vegetation“ zu Ehren von Zlatko statt, an dem 30 Wissenschaftler aus Europa und den USA teilnahmen. Harald Walther und Leon Stuchlik,

seit Jahrzehnten enge Weggefährten Zlatkos, würdigten mit herzlichen Worten die Verdienste des Jubilars in der paläobotanischen Forschung und für die Gemeinschaft der Paläobotaniker. In 18 Vorträgen und mehreren Postern wurden von seinen Kollegen/-innen und Schülern/-innen neue Ergebnisse aus dem Tertiär und der Kreide vorgestellt, aus jenen Epochen, welche Zlatkos Forschungsschwerpunkt darstellen. Das Spektrum war breit, von neuen systematischen und floristischen Ergebnissen (Margret Collinson, David Dilcher, Else Marie Friis, Johanna Kovar-Eder, Lutz Kunzmann, Steven Manchester, Edoardo Martinetto, Jakub Sakala, u.a.) bis zu bedeutenden Aspekten der Klimaforschung in Kreide (Alexej Herman) und Tertiär sowie deren Relevanz für zukünftige Klimaveränderungen (Mosbrugger).

Eine gelungene Überraschung für Zlatko stellte der Jubiläumsband (erschieden in *Acta Palaeobotanica*, siehe weiter unten) dar, den Leon Stuchlik überreichte. Nach dem offiziellen Symposium wurde Zlatkos Geburtstagsfeier noch mit einem feierlichen Abendessen in einem dem Nationalmuseum nahe gelegenen Restaurant beendet. Die Wärme und Herzlichkeit der Familie Kvaček, von Zlatko und Hanka, seiner Frau, wurden in diesem Rahmen noch besonders gewürdigt. Nicht nur weitere lange Jahre der wissenschaftlichen Tätigkeit für Zlatko, sondern noch viele Jahre der Gesundheit und Gemeinsamkeit wünschten alle Gäste dem Jubilar Zlatko und Hanka.

Johanna Eder



Jubiläumssymposium in Prag zu Ehren von Prof. Zlatko Kvaček, 29. Juni 2007, Nationalmuseum Prag

Paläobotanik in Dresden

Vorerst letzte Sonderausstellung geschlossen

Am 22. Juni beging das Dresdner Museum für Mineralogie und Geologie seinen 150. Geburtstag als selbstständiges geowissenschaftliches Fachmuseum. 1857 wurde unter Hanns Bruno Geinitz das Königliche Mineralogische Museum aus dem Königlichen Naturalienkabinett herausgelöst. Die Festveranstaltung fand an historischem Ort – im Dresdner Zwinger – statt. Gleichzeitig bot sich den etwa 220 Gästen die letzte Gelegenheit, die paläobotanische Sonderausstellung „Blumengebirge – ein fossiles Herbarium“ in der Langgalerie „O“ des Zwingers zu besuchen (Pflanzen aus dem Rotliegenden des Döhlener Beckens bei Dresden). Die Finissage beendete die 278-jährige Präsenz des Museums im Zwinger, denn nach dem Abbau der Schau wird die Galerie für eine Generalsanierung freigezogen. Danach stehen dem Museum diese Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung, womit gegenwärtig überhaupt keine Ausstellungsfläche genutzt werden kann. In ihrer Festansprache teilt die zuständige sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange, mit, dass zurzeit eine neue Museumskonzeption erarbeitet wird. Danach soll es im Herbst d. J. eine Lösung auf die Frage neuer Ausstellungsflächen für das MMG Dresden geben.

Der Katalog zur letzten Sonderausstellung ist noch zum Preis von 9,95 € erhältlich; Bestellungen nimmt die Abteilung Geowissenschaften der Naturhistorischen Zentralbibliothek des Hauses entgegen.

Buchbesprechungen

Special issue dedicated to Zlatko Kvaček on the occasion of his 70th birthday

Die ersten Beiträge von Harald Walther, Jiri Kvaček, Zlatkos Sohn, sowie Lilla Hably, Johanna Kovar-Eder und Jakub Sakala sind dem Leben und Wirken von Zlatko Kvaček aus verschiedenen Perspektiven gewidmet. Es folgen 19 wissenschaftliche Beiträge von insgesamt 36 Autoren zu Morphologie, Systematik und Taxonomie kretazischer und tertiärer Taxa (J. KVAČEK: *Brachyphyllum*; GOLOVNEVA & OSKOLSKI: *Cathiaria* gen. n. (Infructescence), Kasachstan; SCHNEIDER: *Magnolia liblarensis*, WANG et al. *Podocarpium* im Miozän Ost-Chinas, MANCHESTER & ZASTAWNIAK: *Chaneya* in Sośnica; MA et al.: *Cryptomeria*), zu kretazischen und tertiären Floren und Klima (HERMAN & J. KVAČEK: Grünbach, Campan, Österreich; UHL et al.: Paläogen von Spitzbergen; STEART et al. Cobham Lignite Bed, Paläozän/Eozän, thermales Maximum, Wildfeuer Häufigkeit; SAKALA: Potential von Angiospermenholz zur Klimarekonstruktion; KUNZMANN & WALTHER: *Apocynophyllum neriiifolium* im Oligozän von Sachsen; MAI: Florenwechsel in der Rhön; KOVÁČOVÁ & SITAR: miozäne Flora der Süd-Slowakei; WOROBIEC: *Laurus abchasica* in Polen, VELICHKEVICH & ZASTAWNIAK: oberpliozäne Flora von Dvoretz, Weißrussland), zu Methodologie (TRAISER et al.: Blattphysiognomie als Umweltparameter, DOLAKOVA & BURESOVA: Fluoreszenzmikroskopie zur Erkennung umgelagerter Palynomorphen) und letztlich zu nomenklatorischen Fragen in der Palynologie (STUCHLIK et al.).

Nicht nur die Autoren und Herausgeber wollten mit ihren Beiträgen Zlatko ehren, sondern auch jene Kollegen (26), die sich als Reviewer zur Verfügung stellten und damit zum Entstehen dieses qualitativ hochwertigen Jubiläumsbandes wesentlich beitrugen.

Kovar-Eder, J., Hably, L., Wähnert, V. (eds.) 2007. Special issue dedicated to Zlatko Kvaček on the occasion of his 70th birthday. *Acta Palaeobotanica*, 47/1, 311 p. (ISSN 0001-6594).
Preis 45 EURO

Zu beziehen von: Editorial office der *Acta Palaeobotanica*:
ed-office@ib-pan.krakow.pl.

Kieselhölzer aus dem süddeutschen Keuper

Kieselhölzer gehören zu den attraktivsten, aber auch zu den häufigsten Fossilien des süddeutschen Keupers (Obere Trias, Karnium bis Rhaetium), sie sind deshalb von Alters her in großer Fülle in den musealen und privaten Sammlungen vertreten. Allerdings sind zusammenfassende und allgemein verständliche Publikationen zu diesem Themenkreis – abgesehen von wissenschaftlichen Aufsätzen aus älterer Zeit – ausgesprochen rar. Das soeben herausgegebene und reich mit farbigen Abbildungen ausgestattete Buch: „Aus Holz wird Stein – Kieselhölzer aus dem Keuper Frankens“ versucht diese Lücke in Teilen zu schließen.

Acht Autoren gehen in zwölf Beiträgen auf die unterschiedlichsten Aspekte der Keuper-Kieselhölzer ein. Neben einer Einführung in die Zeit der Oberen Trias sowie den Darstellungen über die Entstehungsbedingungen und über die Verkieselungsvorgänge der durch SiO₂ permineralisierten Hölzer widmen sich andere Kapitel den besonderen Erhaltungen von Kieselholzfunden aus Hohenlohe-Franken (Baden-Württemberg). Sogar konsolenartige silifizierte Pilzfruchtkörper, die teilweise noch dem Stammholz aufsitzen, konnten durch verschiedene Exemplare dokumentiert werden.

Zusammenfassend wird auf die unterschiedlichen Erhaltungszustände von Holzfossilien aus dem Keuper eingegangen, die nicht nur als Kieselhölzer, sondern auch als Abdruckfossilien und in Pyrit-, Gagat- und Holzkohlenerhaltung aufgesammelt werden konnten. Durch Vergleiche mit Holzfunden aus anderen geologischen Systemen oder von anderen triassischen Fundorten wurden die phytotaphonomisch und paläobiologisch relevanten Besonderheiten der fossilen Keuperhölzer dargestellt und diskutiert. Die oft aus dem Hinterland verdrifteten Hölzer zeigen vielfach noch den pflanzenanatomischen Feinbau, sie dokumentieren darüber hinaus aber auch Schadbilder durch holzersetzen Pilze und Zustände ihrer speziellen Fossilwerdung. Durch ihren Befall von Bohr- und Fraßspuren werfen sie ein bezeichnendes Licht auf die Wechselbeziehungen zwischen Tier- und Pflanze in den fossilen Ökosystemen der Keuperzeit.

Schüßler, H. & Simon, T. (Hrsg.): Aus Holz wird Stein – Kieselhölzer aus dem Keuper Frankens.- 192 S.; (Offsetdruck Eppe GmbH), Bergatreute-Aulendorf, 2007. (ISBN 978-3-89089-091-3).

Saurier – Expedition in die Urzeit.

Sowohl in Paperback Format als Katalog zur Großen Landesausstellung Baden-Württemberg „Saurier-Erfolgsmodelle der Evolution“ wie auch mit festem Einband für den Buchhandel ist dieses Buch erschienen. Das Autorenkollektiv (Rainer Schoch, Ronald Böttcher, Johanna Kovar-Eder, Markus Moser, Brigitte Rozynek, Günter Schweigert, Ulrich Schmid, Reinhard Ziegler) aus Mitarbeitern des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart beleuchtet darin in anschaulicher Weise das Erdmittelalter aus den unterschiedlichsten Perspektiven wie Paläogeografie, Tektonik, Klima, Flora und Fauna, die zum ganzheitlichen Verständnis der Entwicklung des Lebens unverzichtbar sind. Im Focus stehen vor allem sechs ausgewählte Zeitschnitte (drei terrestrische und drei marine Lebensräume), die an den Fundstellen Baden-Württembergs dokumentiert sind: Buntsandstein, Muschelkalk, unterer und mittlerer Keuper, Lias und Malm. Mit dem Bild von Sauriern als schwerfälligen, nicht anpassungsfähigen und zum Aussterben verdamnten Kreaturen wird ordentlich aufgeräumt. Bipedie, Lebendgeburt, Warmblütigkeit, zweifache Eroberung der Lüfte (Flugsaurier, Vögel), Eroberung des Wassers und Leben an Land sowie ihre Vorherrschaft über mehr als 150 Millionen Jahre Erdgeschichte sind die Stichworte dazu, ganz abgesehen von den Vögeln mit ihren heute ca. 10000 Arten als überlebende Vertreter der Dinosaurier. Das reiche Bildmaterial zeigt einmalige Fossilfunde aus Baden-Württemberg und Modelle, die auf diesen Funden beruhen wie sie nunmehr in der Ausstellung in Stuttgart als Bestandteile der Dioramen präsentiert werden. In nur 3 Monaten seit dem Erscheinen des Buches wurden ca. 3000 Exemplare verkauft, sodass der Druck der 2. Auflage in Auftrag gegeben wurde.

Schoch, R. (Hrsg.): Saurier – Expedition in die Urzeit. Thorbecke. ISBN 978-3-7995-9089-1.

Nächste Tagungen

Terminänderung!!

77. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft: 17.-19. September 2007

Tagungsmotto: "Fossile Ökosysteme"

<http://www.geo.tu-freiberg.de/palaeo/FREIBERG2007/>

Exkursion zur Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft „Freiberg 2007“

Unter Leitung von Dr. Lutz Kunzmann (MMG Dresden) und PD Dr. Frank Junge (SAW Leipzig) wird eine der Tagungsexkursionen das Paläogen der Leipziger Bucht (ehem. Tagebau Groitzscher Dreieck, Tagebau Vereinigtes Schleenhain) und anschließend die paläobotanischen Sammlungen des Dresdner Museums besuchen. In Dresden besteht u. a. Gelegenheit, einen Blick in die Sammlung fossiler Kutikulen sowie xylotomischer Präparate

zu werfen. Die freie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Dresdner Abteilung, Frau Dr. Martina Dolezych, präsentiert xylotomische Präparate zu aktuellen Forschungsergebnissen.

NECLIME-Annual Meeting, October 25th – 28th 2007, Bratislava, Slovakia

Themen des Jahrestreffens sind:

- Mio/Pliocene climate in Eastern and Western Eurasia: Comparing data from Europe and China.
- The influence of vegetation and climate: evidence from plant and vertebrate proxy-data and modelling.

<http://www.neclime.de/news2007.html>

Kurzmitteilungen

Diplomarbeit

Rasche, L. 2006. Die Laubgehölze der immergrünen Lorbeerwälder auf Teneriffa unter blattmorphologischer und kutikularanalytischer Sicht und ihre Beziehungen zu neogenen Laubwäldern Europas. Universität Tübingen.

Wissenschaftliches Volontariate

Stuttgart

Herr Dipl.-Biol. René Grube hat das wissenschaftliche Volontariat für Paläobotanik im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart angetreten. Er folgt damit auf Frau Dipl.-Biol. Veronika Wähnert.

Dresden

Im April konnte die Volontärsstelle in der Abteilung Paläobotanik des Dresdner Museums wieder besetzt werden. Dipl.-Geogr. Mareike Eberlein ist für zunächst 2 Jahre neue wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie wird ein Kompendium mit Verbreitungsatlas der Tertiärpflanzen für Sachsen erarbeiten.

Stichworte für berichtenswerte Neuigkeiten für den Rundbrief

- ▶ Änderungen in der beruflichen Position/Änderungen der Anschrift
- ▶ Neue Dissertationen/Diplomarbeiten
- ▶ Neue Projekte/Kooperationen
- ▶ Nächste Tagungen/Workshops
- ▶ Tagungen/Workshops in Vorbereitung
- ▶ Ausstellungen
- ▶ Spezielle Geburtstage/Jubiläen/Preisverleihungen/Todesfälle
- ▶ Sonstiges

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Sie an dem Rundbrief kein Interesse haben!

Kontaktpersonen für den Rundbrief

<p>Johanna Eder Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart Rosenstein 1 D-70191 Stuttgart email: eder.smns@naturkundemuseum-bw.de</p>	<p>Lutz Kunzmann Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden Museum für Mineralogie und Geologie Königsbrücker Landstr. 159 D - 01109 Dresden e-mail: Lutz.Kunzmann@snsd.smwk.sachsen.de</p>
<p>Stephan Schultka Humboldt-Universität zu Berlin Museum für Naturkunde, Institut für Paläontologie D-10099 Berlin e-mail: Stephan.Schultka@museum.hu-Berlin.de</p>	